

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **12 (1958)**

Heft 12: **Einfamilienhäuser = Maisons familiales = One-family houses**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

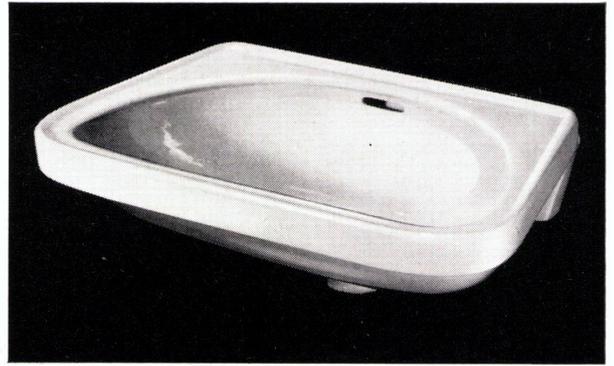
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die neue Kera-Linie



Kera-Werke AG. Laufenburg/AG



Wandbecken «PIETTA» Nr. 7335, 48 x 32 cm

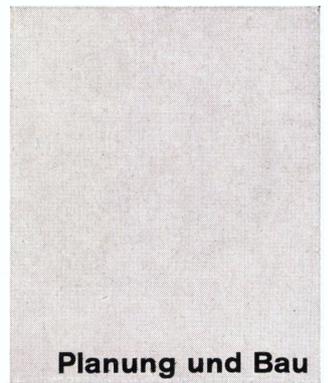
neue Werk des Callwey-Verlages eine Lücke aus. Es behandelt das Teilgebiet, auf dem Kunststoffe bisher wohl am stärksten angewendet wurden, den Innenausbau. Mit den Kunststoffen haben der Architekt und der Handwerker neue Baustoffe bekommen, bei denen die Gestaltung, das Detail und die Verarbeitung in vielen Punkten von den vergleichbaren Materialien abweichen, die er bisher kannte. Viele Fehlergebnisse sind bei der Einführung der Kunststoffe durch mangelnde Kenntnisse über die neuen Materialien entstanden. Andererseits hat die systematische technische Aufklärungsarbeit der kunststoffverarbeitenden Industrie und ihrer Organe wesentlich zu ihrer weiten und ständig wachsenden Verbreitung beigetragen. Es war daher direkt eine Notwendigkeit, daß alle diese Erfahrungen einmal gesammelt und systematisch dargestellt wurden. Die Kunststoffe haben im Bauwesen zweifellos große Vorteile, wenn man sie richtig plant, richtig verarbeitet und richtig behandelt. Und zu diesen mehr technisch-konstruktiven Aufgaben traten die Fragen der Gestaltung. Kunststoffe haben eine andere Ausdrucksform als vergleichsweise Textilien, Furniere oder Gläser. Mit allen diesen Fragen beschäftigt sich das Buch eingehend und ausführlich. Es behandelt Wand, Boden und Decke, diese drei Grundelemente des

Raumes, und variiert an ihnen die Anwendungsmöglichkeiten der verschiedenen Kunststoffherzeugnisse, Folien, Gewebe und Geflechte, Kunststoffplatten, Schaumstoffe, Akryl- und Polyester gläser, Profile und Kunststoffbodenbeläge. Als Einleitung wird ein Überblick über die Eigenschaften und Eignungen der in Räumen verwendbaren Kunststoffe gegeben. Dann folgen gründliche Darstellungen über die Verarbeitung, die, über das Interesse des Architekten hinweggehend, auch die Unterrichtung des Handwerkers berücksichtigen. Diesem Kapitel sind tabellenartige Übersichten und Herstellerverzeichnisse beigelegt. Den Hauptteil des Buches bilden die Anwendungsbeispiele. Hunderte von Architekten des In- und Auslandes stellten aus ihrer Tätigkeit Abbildungen oder technische Unterlagen zur Verfügung (allerdings sind die Namen öfters verwechselt). Daraus wurden 42 farbige und 389 schwarz-weiße Fotos ausgesucht. Die Auswahl der Bilder ist sehr umfassend und sorgfältig vorgenommen, was nicht ganz leicht war, da die Beispiele nicht nur kunststofftechnisch, sondern auch architektonisch einwandfrei sein mußten. Besonders umfangreich und erschöpfend ist das Gebiet der Fußbodenbeläge dargestellt. Es werden die reichen Gestaltungsmöglichkeiten mit Kunststoffbodenbelägen in Bahnen, Streifen, Flie-

sen und sonstigen freien Formen in zahlreichen Varianten gezeigt, so daß dieses Kapitel selbst im allgemeinen Bauwesen wenig vergleichbare Veröffentlichungen haben dürfte. Den Abschluß bilden über 300 Detailzeichnungen, in denen sowohl erprobte Ausführungen als auch völlig neue Vorschläge der Kunststoffanwendung dargestellt sind. Zum Nachschlagen wünscht man sich bei solch einem umfangreichen Werk am Schluß noch ein Register.

Das Buch ist aber nicht nur in hohem Maße anregend, sondern erfreulicherweise auch kritisch. In demselben Maße, wie es für die Verwendung von Kunststoffen ermuntert, warnt es auch vor falschem Einsatz und überhöhter Beanspruchung. Kunststoffe werden zwar häufig «Wunderstoffe» genannt, und sie rechtfertigen diesen Namen oft. Aber auch diese haben Grenzen und wollen vernünftig eingesetzt und behandelt werden, will man nicht Enttäuschungen erleben. Jeder Mitarbeiter am Baugeschehen kommt heute schon fast täglich mit Kunststoffen in irgendeiner Form in Berührung. Sie sind keine Baustoffe für Spezialisten, sondern für jedermann, und es ist gut, daß der Callwey-Verlag nun auch auf diesem Gebiet ein so breit angelegtes Unterrichts- und Gebrauchswerk geschaffen hat.

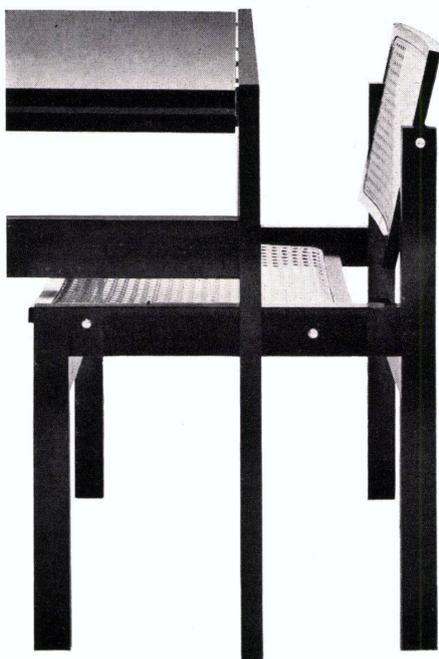
A. Schwabe



Planung und Bau

Privater Wohnbau in Frankreich bevorzugt

Die bisher von den verschiedenen Wiederaufbau-Ministern vorgelegten und beschlossenen Pläne zur Behebung der Wohnungsnot in Frankreich haben bisher keinen Erfolg gehabt. Auf der einen Seite fehlte es an Mitteln, um die Pläne zu realisieren, und waren die Mittel vorhanden, dann blieb der betreffende Minister viel zu kurze Zeit im Amte, als daß er seinen



teo jakob bern · genève

tischgruppe entwurf kurt thut · alle holzteile schwarz poliert, nußbaum oder mahagoni · tisch: platten mit textolite belegt · auszüge in einfachster handhabung stuhl: sitz und rücken in naturjong · bewegliche rücklehne · prospekte und preislisten bei teo jakob bern gerechtigkeitsgasse 23 tel. 031/3 53 51 genève 69 rue du rhône/pl. eaux-vives tél. 022/35 39 75